

Sekijûji

Freundschaft, Geborgenheit, Geheimnisvolle Vergangenheit, Erlebt es!!

Von AsteriaGaia

Kapitel 8: Jônetsu (no Adult)

Hi^^

Für die die das Adult nicht lesen können^^
Sonst is es ja gemein^^

Hoffe es gefällt euch denn och auch wen etwas weg gestrichen ist^

Nach gut 90 Minuten Sportunterricht, begaben sich alle in die Umkleiden, die Jungen in die Jungen Umkleide, die Mädchen in die der Mädchen.
Und das ohne Ausnahme!

So auch Sasuke und Naruto, die sich in der ganzen Sportstunde, unterhalten hatten.
Über belanglose dinge, wie es hier so ist!
Was es hier zu erleben gibt!
Und, und, und!

„Sag mal Sasuke, wie findest du es eigentlich hier auf unserer Schule?“, fragte Lee, der sich gerade aus den Duschen begab und zu ihnen tigerte, mit nichts an als einem Handtuch um die Hüften.

„Äh, naja ich bin zwar noch nicht lange hier aber irgendwie ich find sie richtig nett! Mehr kann ich noch nicht so wirklich sagen, da ich halt erst zwei Tage hier bin!“, antwortete der schwarzhaarige, während er sich seine Boxer samt Hose anzog.

„Ah naja ist aber schon mal was!“, lächelte Lee und kramte bei seinen Sachen, da er seine Boxer suchte.

„Hat vielleicht jemand meine...“, er sprach nicht weiter, als er sie sah, und sich seine Augen weiteten.

„Ach meinst du die hier, Lee?“, fragte Kankuro und wedelte mit einer Neon grünen Boxershorts in der Hand rum.

„Gib die her!“, kreische Lee du sprang auf ihn zu.

„Nana...“, lachte Kankuro und lieft durch die Umkleide gefolgt von Lee der nur mit einem Handtuch bekleidet war.

Alle und das ohne Ausnahme, lachten sich halb Tod, es war einfach zu komisch wie Lee seiner Neon grünen Boxershorts hinter herhechtete, knall rot angelaufen war und er nun fast über eine der unzähligen Bände geflogen wäre, als er über diese sprang um Kankuro zu bekommen.

Dieser aber wich geschickt aus, lachte sich Tränen und wedelte weiter mit der Boxer in der Luft, bis er beschloss, reis aus zu nehmen und die Umkleide zu verlassen.

Für ihn war es ja kein Problem, Er hatte schon Hose und Hemd an, aber...Lee!

Der Lief in sein Verderben, so wie Gott ihn schuf, rannte er ihm hinter her, schrie immer wieder er soll ihm seine Boxershorts wieder geben.

Doch Kankuro hörte nicht und da war es auch schon zu spät, Kankuro stand beider Mädchen Umkleide und Lee hatte gerade zum Sprung angesetzt um ihn zu bekommen, aber...

Der braunhaarige nahm nie Klinge der Tür, von besagter Umkleide wartete kurz und öffnete sie so das der arme Lee, genau in sein verderben lief.

Rasch schloss er die Tür wieder und Lee donnerte gegen diese.

„Scheiße lass mich raus Kankuro...hil...AAAAAAAhhh!“, Lee kam nicht mehr dazu etwas von sich zu geben, denn gerade machte sein um die Hüfte hängendes Handtuch Bekanntschaft mit dem Boden, und Lee stand da, an der Tür hämmernd, um bekleidet, knall rot in der Mädchen Umkleide.

Und die Mädchen!

Nun die waren erschrocken, kreischten und fauchten, Lee hatte verspielt, als er auch noch die Stimme von Temari vernahm, die wirklich teuflisch wütend klang.

„Lee du PERVERSER LÜSTLING!!!“, und mit diesen Worten flog Lee aus der Umkleide, begrüßte die Wand gegenüber, von der nun einige Betonteilchen abbröckelten.

Kankuro der die ganze Zeit hinter der Tür stand und diese zu gehalten hatte, war aschfahl geworden und versteckte sich hinter dieser, er wusste wie grausam seine Schwester werden konnte, er wollte nicht schon jetzt seinen Sarg bestellen und gleich am Friedhof halt machen!

Derweil waren schon so einige Jungen aus der Umkleide verschwunden, schlichen sich so zu sagen weg, als sie Lee da so in der Wand hängen sahen.

„Du lieber Himmel...lebt er noch...?“, fragte Sasuke der von Neji mit gezogen wurde.

Nicht das Sasuke, gleich auch noch die Wand begrüßt, nur weil er zu fällig da stand.

„Dem macht das nichts aus, das passiert ständig mal, musst nur mal genauer hin sehen, dann kannst du erkennen wo welche Wand hier in der Schule schon mal neu gemacht wurde!“, entgegnete Neji und zog Sasuke weiter hinter sich her.

//Was geht hier bitte ab, das ist ja beängstigend...Memo an mich: mit Mädchen an dieser Schule ist nicht zu spaßen.// und während er so mit gezogen wurde, sah er noch wie Kankuro Lee mit nahm und in der Umkleide in Deckung ging!

„Mach dir nichts draus Uchiha...die sind nachher wieder ein Herz und eine Seele!“, kam es gelassen von dem rothaarigen, der neben ihm und Neji schlenderte.

„...aha...“

„Oh schnell die nächste Stunde fängt gleich an...“, schaltete sich Neji ein, als er auf die

Uhr sah.

„Verdammt wir haben, Englisch...und das bei Ibiki!!!“, völlig entsetzt schnappte sich Gaara Nejis Unterarm, und zog ihn samt Sasuke mit ins Schulgebäude, zu ihrer Klasse.

„Was hat er denn?“, fragte Sasuke verwirrt, während er mit gezogen wurde.

„Gaara steht bei Ibiki auf der schwarzen Liste, wenn er noch einmal zu spät kommen sollte, werden seine Eltern benachrichtigt und er muss Nachsitzen!“

„Schwareliste?“

„Ja, das ist Ibikis Strichliste, könnte man auch sagen. Er schreibt sich alles auf, egal was, reden im Unterricht, zu spät kommen, Streiche...einfach alles! Er ist der Horror Lehrer schlecht hin!“

„Hört auf zu quatschen los verdammt!!!“, raunte Gaara dazwischen und zog die beiden weiter mit sich.

Als die drei dann in der Klasse ankamen, hatten sie glück, Ibiki war noch nicht in Sichtweite.

„Da seid ihr ja!“, lächelte Naruto ihnen von seinem Platz aus zu.

„Ja, ist Ibiki noch gar nicht da?“, fragte Gaara verwirrt und lies Neji los, der wiederum Sasukes Hand los lies.

„Nein er ist noch nicht da, aber er wird auch nicht kommen!“

„Wie meinst du das nun wieder?“

„Er wird nicht kommen, das mein ich damit! Er ist krank und wir haben nun zwei frei stunden!“

„WAS echt jetzt?“, kam es freudig von dem rothaarigen.

„Noch mal sag ich es nicht!“, raunte Naruto, leicht genervt.

„...“, und Gaara war still.

Neji und Sasuke waren in dem Moment wo Gaara mit Naruto redete zu ihren Plätzen gegangen und hatten sich hin gesetzt.

„Freistunden, cool!“, lachte Neji und sah Gaara an, der wiederum sah auch ihn an.

Und genau diese Geste blieb sowohl Naruto als auch Sasuke nicht unentdeckt.

//Was kucken die sich so seltsam an?//

„Dansei-sama!“, kam es plötzlich von der Tür aus und alle schrakten erstmal zusammen.

„Äh...ja?“, fragte er und sah dann wer ihn da gerufen hat.

„Kakashi! Was ist denn?“

„Bitte kommen sie“, sagte Kakashi ernst.

„Ja gut okey...?“, und Naruto stand irgendwie total verwirrt auf und verschwand dann mit Kakashi aus der Klasse.

„Was ist denn nun los?“, fragte Kiba verwirrt.

„Keine Ahnung! Vielleicht ist was passiert oder so“.

„Meinst du?“

„Kann doch sein oder was denkst du? Kakashi würde doch sonst nie Naruto-kun aus dem Unterricht holen!“, raunte Neji ernst.

„Schon...aber uns geht es auch nichts an also lassen wir es!“, seufzte Kiba, der es eigentlich schon gerne wissen wollte.

„Darf ich mal was fragen?“, kam es plötzlich von sasuke und alle sahen ihn an.

„Was fragen? Ja okey was denn?“, raunte Gaara verwundert.

„Naja...Naruto...-kun, und dieser Kakashi...ich verstehe nicht so ganz was das soll! Kakashi ist doch nicht der Vater von Naruto-kun, warum beschützt er ihn so sehr?“, fragte Sasuke direkt raus und alle sahen ihn irgendwie versteinert an.

„Warum Kakashi bei Naruto-kun ist? Warum er ihn beschützt? Das wissen wir nicht! Wir wissen nur dass die beiden die nettesten Leute hier in der ganzen Stadt sind! Naruto-kun hat jeden von uns in seine Clique ausgenommen, hat uns so zugesagt von der Straße geholt! Wir würden zwar schon gerne wissen, wer er eigentlich wirklich ist, aber das fragen wir nicht, er ist unser Freund und das ist es was zählt, und nicht das was er verbirgt!“, sagte Neji ernst und hatte seine Arme vor der Brust verschränkt.

„Ja da hast du wohl recht....es hat mich nur so gewundert!“

„Das wundert jeden, der hier her zieht...Aber eines solltest du dir zu Herzen nehmen! Naruto-kun hat dich nicht um sonst gefragt ob du in die Sekijûji willst! Es steckt immer etwas hinter dieser Frage, das derjenige selber herausfinden muss!“, lächelte Kankuro der sich nun auch mal zu Wort meldete.

Er und Lee waren heil in die Klassen gekommen, wenn auch Lee recht neben sich stand.

„Etwas das hinter der Frage steckt?“

„Ja aber das musst du selbst herausfinden!“, kam es abermals von Kankuro der sich nun auf seinen Platz setzte.

//Etwas das hinter seiner frage versteckt ist? Was mag das sein?// Sasuke fing an zugrübeln, während ihn noch alle ansahen und grinsen mussten.

„Da haste ihm aber was zu denken gegeben, Kankuro!“, kicherte ein anderer von weiter hinten, zu dem sich nun alle um drehten.

„Tja Sai, so war es doch auch bei dir oder irre ich mich da!“

„Nein, nein bei mir war es auch so“, seufzte Sai und hatte gleich sasukes Aufmerksamkeit.

„Etwas hinter der Frage?“

„Ja ich war auch neu und Naruto-kun hat mich gefragt, wie dich in der Sportstunde eben! Doch bei mir war das was hinter der Frage, meine naja...stille art oder eher meine direkte! Naruto-kun wollte das ich versuche etwas netter zu sein, also nicht so direkt und so...da ich als ich her kam eher emotionslos war, und da habe ich versucht, alles aus Büchern zu lernen und habe dadurch ständig jemandem weh getan, was ich eigentlich nicht beabsichtigt hatte! Und so kam ich dann da drauf, dass er das meinte mit dem Etwas hinter der frage. Ich hab es geschafft und er hat mich auf genommen! Also versuch einfach heraus zu finden was hinter deiner Frage steckt!“, lächelte der schwarzhäarige mit der weißen Haut.

Sasuke, der ihm aufmerksam zu gehört hatte, staunte nicht schlecht, also war er nicht der einzige der so ein „Etwas“ hinter der Frage hatte!

„Man was sollen wir jetzt machen? Freistunden sind immer so langweilig...“, raunte Lee plötzlich gelangweilt, als er anfang mit dem Stuhl zu kippln.

„Gehen wir raus, ein Bisschen in der Sonne liegen und in den Himmel starren!“, grientete Kiba, und zeigte nach draußen.

„Warum nicht, besser als hier drinnen zwei Stunden zu versauern...“, seufzte Temari, die sich von dem Vorfall in der Umkleide wieder beruhigt hatte.

„Okey...dann alle hoch und raus!“, lächelte ein Blonder der gerade zur Tür rein kam.

„Naruto-kun! Da bist du ja wieder, was war denn los?“, fragte Temari, als alle hoch sahen und ein Blonder sah.

„Naja Kakashi hat von...dem in der Sporthalle gehört, das ich das nicht immer machen soll! Das das gegen meine eigenen Regeln verstößt...und so...als wenn ich das nicht wüsste!“, raunte Naruto und kratzte sich am Hinterkopf.

„So schlimm ist das doch nun wirklich nicht, jeder darf sich mal aufregen...und das mit den Regeln ist doch nun wirklich nicht der Weltuntergang, wenn du dich mal wegen zwei streitenden Hähnen aufregst!“, sagte Neji und sah Gaara und Kiba an, die wiederum murrten nur und sahen zur Seite.

„Ist nun auch egal, los raus oder wir haben wieder Unterricht bevor wir überhaupt unten angekommen sind!“, lächelte der Blonde und schon standen alle auf.

So auch Sasuke der mit als Letzter die Klasse verließ und Naruto nun neben ihm ging.

Gaara und Neji allerdings gingen hinter den beiden und wenn man genauer hin sah, konnte man erkennen dass die beiden ihre Finger ineinander verschlungen hatten, und lächelten.

So merkten Sasuke und Naruto nicht, wie die beiden hinter ihnen plötzlich verschwunden waren, und gingen einfach weiter.

„Komm...wenn wir schon ne Freistunde haben...“, hauchte Neji dem rothaarigen sanft ins Ohr, so dass dieser erschauerte und leicht rot anlief.

Mit einem kleinen Nicken, ging er dann mit Neji mit, lies sich sogar eher ziehen, da Neji sich dessen Hand geschnappt hatte.

Nach ein paar Minuten waren die beiden alleine in einem Jungenklo, verschwunden.

„Hier wird uns keiner stören...mein kleiner...“, hauchte Neji, Gaara ins Ohr und drückte ihn sanft an die kalten, Bernsteinfarbenen Fliesen.

„...mmmhm...“, seufzte Gaara nur und schloss halb seine hellen türkisfarbenen Augen, als sich weiche, warme Lippen an seinen suchten und ihn küssten.

Es war so berauschend, dieses Gefühl, wenn er die warmen Lippen Nejis, auf den seinen spürte, wie er sanft anfing mit seinen großen Händen an seinen Seiten entlang zu wandern.

Wie ein Traum!

Wollig seufzte Gaara in den Kuss, der sich langsam verstärkte und inniger wurde.

Neji war ja so sanft zu ihm, er zeigte ihm wie es war geliebt zu werden.

Dieser begann nun mit seinen Händen unter das Hemd Gaaras zu wandern, dessen Muskelpartien entlang zu streichen und ihn weiter sinnlich zu küssen.

Es war ein Genuss, Neji konnte einfach nicht genug von den kleineren rothaarigen bekommen, er war so süß, egal was er machte.

„...mach...weiter...“, hauchte Gaara als sie ihren Kuss leicht lösten und sich lieblich ansahen und das lies sich Neji nichts zweimal sagen.

Er küsste Gaara wieder und drang mit seiner Zunge durch die leicht geöffneten Lippen in den Mund seines gegenüber, erkundete ihn und animierte Gaara auf sein Spielchen ein zugehen, was dieser auch tat.

Während sie sich sinnlich küssten, begann Neji, Gaaras Hemd zu öffnen und mit seinen

Händen über den Brustkopf zu streichen, es war eine Augenweide!
Gaara seufzte in den Kuss hinein, spürte wie Nejis Hände seinen Brustkorb entlang strichen, so das sich eine wohlige Gänsehaut bildete.

Widerwillig löste sich Neji von den Lippen Gaaras, küsste ihn weiter am Hals entlang, Lieb koste ihn auf seine weise.

Gaara schloss sinnlich seine Augen hatte den Mund noch immer leicht geöffnet, an seinem Mundwinkel lief ihm Speichel zum Kinn hinunter und seine Wangen waren leicht errötet, er liebte es...

Er liebte es was Neji mit ihm machte...

Dieser fuhr einfach fort, küsste ihm am Hals entlang und biss ab und an in die weiche Haut, was dazu führte das Gaara leicht aufkeuchte.

„Du bist so süß...mein kleiner...“, hauchte Neji, knabberte an Gaaras Ohrläppchen und stich weiter mit seinen Händen dessen Seiten entlang zum Hosen Bund.

„...hah...“, keuchte der rothaarige genüsslich und reckte sich Neji leicht entgegen, wollte dass er weiter machte.

Der schwarzhaarige lächelte, hatte er doch gemerkt wie Gaara wollte, dass er weiter machte.

So begann er einfach wieder den kleineren zu lieb kosen und langsam mit seinen Händen Gaaras Hose zu öffnen, dieser keuchte auf und hielt sich an Nejis Schultern fest.

Nun glitt die schwarze Hose Gaaras langsam zu Boden, entblößte ihn, lies ihn rot werden und leicht aufseufzen.

Doch er wollte nicht als einziger hier entblößt stehen, somit begann er langsam Neji, dessen Hemd zu entledigen, was dieser auch zu lies, während er Gaara weiter am Hals entlang küsste und sich dann fest sog.

„...hhahh...hn...“, keuchte Gaara abermals und reckte seinen Hals leicht damit Neji besser an diesen ran kam.

Als der schwarzhaarige sich löste, hatte sich an genau der stelle an der er Gaara Lieb koste, ein roter Fleck gebildet, er leckte noch einige male über diesen und wanderte dann mit beiden Händen zu dem Gesäß Gaaras, hob ihn sachte an und nahm ihn mit in eine der Kabinen, schloss die Tür hinter sich und drückte Gaara an diese.

[Zentriert] (Gomen XS)

Doch was die beiden nicht mitbekommen hatten war, das sie zwei Leutchen gehört hatten.

Diese standen an der Tür, zum Jungenklo und hatten gelauscht.

„...wa...was haben die beiden da bitte gemacht?“, fragte der eine der beiden Lauscher, total entsetzt.

„Na was wohl! Die hatten es mal wieder nötig, brauchten ein stilles Plätzchen und hatten Sex! Was ist da so schlimm dran?“, raunte der andere als wenn es das normalste auf der Welt wäre.

„Ja aber...doch nicht hier! Und vor allem...!“

„Meine Güte was ist schon dabei, sie sind zwei Jungs und, wenn sie sich lieben ist es doch okay...und wenn nicht auch egal! Das machen sie immer wenn wir Freistunde haben!“, quatschte der eine dem anderen dazwischen.

„Die machen das IMMER!“

„Ja und nun komm, du wolltest wissen wo die beiden hin sind nu hab ich es dir gezeigt und frag nicht weiter nach!“, und somit ging der eine wieder und der andere folgte ihm.

„Geht's...“, fragte Neji, als Gaara wieder leicht einknickte und er ihm um die Hüfte fassen musste.

„...mhm...ja...schon gut, geht gleich wieder...“, keuchte Gaara noch leicht außer Atem.

„Warte ich helf dir“, hauchte Neji, Gaara ins Ohr und hob ihn kurzer Hand hoch auf den Arm und verließ mit ihm die Kabine, und das ungekleidet!

Gaara hielt sich einfach an Neji fest, es nützte eh nichts sich jetzt zu wehren, Neji setzte ihn wieder ab, drehte einen der Wasserhähne auf und wusch sie beide sauber, half Gaara dann sich wieder an zu kleiden und zog sich danach auch selbst wieder an. Lächelnd sah er nun den kleineren an, der noch immer leicht wackelig auf den Beinen war, kam zu ihm und küsste ihm auf die Stirn.

„Hab ich dir sehr weh getan?“, fragte er mit nun besorgt klingender Stimme.

„Nein, es geht schon...“, lächelte Gaara und sah ihn an.

„...bin nur etwas wackelig auf den Beinen mehr nicht!“

„Na dann...“, und schon hatte Neji, Gaara wieder auf den Arm genommen, der vor Schreck auf quiekte und sich an ihn klammerte.

„...nehm ich dich hoch“, lächelte der größere und küsste Gaara.

Dieser war noch recht erschrocken, aber schloss dann genießerisch seine Augen und erwiderte den Kuss.

Als sie sich lösten, setzte sich Neji in Bewegung und verließ mit Gaara ihm Arm das Jungenklo, da hatten sie fast die ganze Zeit der Freistunden, dort verbracht, aber sie störte das überhaupt nicht.

Was sie aber störte, war das wenn sie gleich die Klasse betraten, sie alle ansahen und grinsen würden.

Und als ob jeder es gehört hätte, grinsten sie wirklich wissend, als Neji mit Gaara im Arm das Klassenzimmer betrat.

„Na ihr zwei...viel spaß gehabt?“, grinte Kiba und man sah Gaara an, wie er rot an lief und schnell sein Gesicht zu Nejis Schulter drehte.

„Haste ihn so lange durchgenommen, das er schon nicht mehr stehen kann oder warum haste ihn aufm Arm?“, fragte Kankuro lachend und Neji sah ihn böse funkelnd an.

„Nein und nun is Schluss, ist doch egal was Gaara und ich in unserer Freizeit tun! Geht euch nix an!“, und mit diesen Worten stapfte er zu seinem Platz hinten in der letzten Reihe lies sich nieder und behielt Gaara auf seinem Schoß, der mittlerweile seine Augen geschlossen hatte.

„He...Gaara, es tut dir doch weh...ich sehe es dir an...“, flüsterte Neji, Gaara zu der leicht zuckte und seine Augen öffnete, und schuldig auf den Boden sah.

„...hmm...“

„Geht ins Krankenzimmer“, kam es von Naruto der hinter den beiden stand und etwas leiser zu ihnen redete.

Neji war leicht zusammen geschreckt und sah nun über seine Schulter zu dem Blondem und nickte.

„Okey...Gaara ich bring dich ins Krankenzimmer...“, hauchte der schwarzhaarige wieder und stand auf und hielt Gaara weiterhin im Arm.

„Ich sag dem Lehrer dass es euch nicht gut geht und ihr dort seid, also geht“, sagte der Blonde wieder und die beiden verkrümelten sich.

Ende vom Kapitel

So das war dieses kapitel^^

nach einer so langen Pause ^^

Gomen war im Urlaub mit meinem Vampi^^

Hoffe dennoch es hat euch gefallen und ihr lasst mit liebe Kommiss da^^

Keks da lass

LG

Me-chan^^